

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Carl Gustav JOCHMANN

AUFSATZSAMMLUNG

- 17-2** *Carl Gustav Jochmann - Spuren eines Spätaufklärers im 19. und 20. Jahrhundert* / hrsg. von Horst Gundlach. - Heidelberg : Winter, 2016. - 138 S. : Faks. ; 22 cm. - (Jochmann-Studien ; 1) (Beiträge zur Philosophie : Neue Folge). - ISBN 978-3-8253-6705-3 : EUR 29.00
[#5265]

Der Spätaufklärer Carl Gustav Jochmann (1789 - 1830), dessen Hauptschriften zu Lebzeiten nur anonym erschienen, wurde vor allem von dem mit Walter Benjamin befreundeten Werner Kraft wiederentdeckt.¹ Es folgten gelegentliche Auswahlgaben von Aphorismen und Schriften, die sich um den vernachlässigten Autor verdient machten. Im Winter-Verlag, der bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhundert Schriften Jochmanns verlegt hatte, wurden gelegentlich Reprints² und Einzeltexte publiziert, auch erscheint eine Werkausgabe, die aber in Gefahr ist, ein Torso zu bleiben.³ Denn während der erste Band 1998 erschien, folgte erst 2010 ein weiterer Band, was für den Fortgang der Edition nichts Gutes erwarten lässt, fehlen doch nun noch vier weitere Bände. Im Vorwort des vorliegenden Bandes werden dazu auch keine weiterführenden Hinweise gegeben.

In dem hier publizierten Auftakt-Band zu einer Reihe von **Jochmann-Studien** wird die Spurensuche zu Jochmann intensiviert, indem die Beiträge

¹ Von ihm stammt auch das Standardwerk **Carl Gustav Jochmann und sein Kreis** : zur dt. Geistesgeschichte zwischen Aufklärung und Vormärz / Werner Kraft. - München : Beck, 1972. - 413 S. ; 23 cm. - ISBN 3-406-01983-8.

² **Robespierre** / Carl Gustav Jochmann. Mit einem Nachw. von Ulrich Kronauer. - [Nachdr. der Ausg.] Aarau 1822. - Heidelberg : Winter, 2009. - 125 S. - (Jahresgabe / Carl-Winter-Universitätsverlag ; 2009/2010). - ISBN 978-3-8253-2009-6 kart. : EUR 14.00.

³ **Gesammelte Schriften** / Carl Gustav Jochmann. Hrsg. von Peter König ... - Heidelberg : Winter. - 22 cm. - 1. Über die Sprache / Carl Gustav Jochmann. - 1998. - XXVI, 298 S. : Ill. - ISBN 3-8253-0818-9 ISBN 978-3-8253-0818-6 : EUR 46.00. - 6,1. Briefe eines Homöopathisch-geheilten an die zünftigen Widersacher der Homöopathie / Carl Gustav Jochmann. Hrsg. von Hans-Peter Schütt - [Reprint der Ausg. 1829]. - 2010. - 168 S. - ISBN 978-3-8253-5821-1 : EUR 32.00. - Zu Jochmann als Sprachkritiker gab es just an dem Tag, als diese Rezension redigiert wurde, einen Vortrag in Stuttgart: <http://gfds.de/events/carl-gustav-jochmann-als-sprachkritiker-des-vormaerz-2/> [2017-04-27].

einer Tagung der Jochmann-Gesellschaft⁴ von 2014 (vermutlich in Heidelberg, was aus dem Band nicht zu entnehmen ist) verschiedenen Rezeptionsphänomenen nachgehen. Die Jochmann-Forschung ist offensichtlich nicht sehr ausgeprägt bzw. auch personell nicht sehr breit aufgestellt, denn es finden sich Beiträge von nur drei Autoren, gleich mehrere von dem Herausgeber Gundlach, einen von dem Philosophiehistoriker Lars Lambrecht und einen weiteren von der Nietzsche-Forscherin Renate Reschke.⁵ Gundlach gibt eingangs einen konzisen Überblick über Jochmanns Leben und Werk sowie über die Beiträge des Bandes. Lars Lambrecht⁶ stellt die Jochmann-Rezeption von Karl Nauwerck vor und verweist auf eine Reihe verzweigter Bezugnahmen. Die Rezeption Jochmanns war maßgeblich von Heinrich Zschokke angestoßen worden, der posthum drei Bände mit Schriften publizierte. Lambrecht verknüpft nun über die gemeinsamen politischen Überzeugungen Konrad Engelbert Oelsner und Jochmann, die in Paris Anfang der 1820er Jahre in engem Kontakt standen, sowie Zschokke und Nauwerck mit Seume und dessen Aphorismen, wobei er sich auf eine Seume-Edition von Dirk Sangmeister beruft, deren bibliographische Angaben in der Literaturliste aber fehlen.⁷

Gundlach präsentiert die in einem Innsbrucker Archiv liegenden Korrekturfahnen von Jochmann-Texten, die in einer Zeitschrift *Der Sumpf* 1933 hätten erscheinen sollen, vermutlich mit einem Essay von Werner Kraft. Die Fahnen werden im Faksimile wiedergegeben, ebenso wie in einem weiteren dokumentarischen Beitrag drei Seiten mit Notizen Küttemeyers zu Jochmann. In einem weiteren Beitrag behandelt dann derselbe Autor die drei maßgeblichen Wiederentdecker Jochmanns – Werner Kraft, Wilhelm Küttemeyer sowie Walter Benjamin.⁸ Der entscheidende Wiederentdecker war

⁴ Auf der Suche nach der Homepage der Gesellschaft meldete sich bei mehreren Versuchen die „Initiative Kommunikation Heidelberg“ mit dem Text „Wir sind in wenigen Stunden wieder für Sie da!“ [zuletzt 2014-04-28].

⁵ *Nietzsches Perspektiven* : [Denken und Dichten in der Moderne] / hrsg. von Steffen Dietzsch und Claudia Terne. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2014. - XIX, 424 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-11-036042-4 : EUR 109.95 [#3971]. - Der Band stellt die Festschrift für Reschke dar. - Rez.: **IFB 15-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz415509262rez-1.pdf>

⁶ Siehe u.a. *Die Patriotische Gesellschaft in Bern und Isaak Iselins Anteil an der europäischen Geschichtsphilosophie* / Margret Genna-Stadler ; Lars Lambrecht. - Frankfurt am Main : Lang-Edition, 2015. - 333 S. ; 22 cm. - (Forschungen zum Junghegelianismus ; 21). - Teilw. (M. Genna-Stadler) zugl.: Bern, Univ. Seminararb., 1974. - ISBN 978-3-631-66642-5 : EUR 67.95 [#4468]. - Rez.: **IFB 16-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz448853973rez-1.pdf>

⁷ Es handelt sich offensichtlich um *Apokryphen* / Johann Gottfried Seume. - Textkritische Ausgabe der Manuskripte im Museum im Schloß Lützen und im Goethe-Museum, Düsseldorf / hrsg. von Dirk Sangmeister. - Eutin : Lumpeter & Lasel, 2013. - 436 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-9812961-9-8 : EUR 24.80 [#3012]. - Rez.: IFB 14-2 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz378262882rez-1.pdf>

⁸ Zu Benjamin siehe zuletzt *Walter Benjamin* : das Leben eines Unvollendeten / Lorenz Jäger. - 1. Aufl. - Berlin : Rowohlt Berlin, 2017. - 384 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-87134-821-1 : EUR 26.95 [#5162]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

der Hannoveraner Bibliothekar Kraft,⁹ der dann den Kontakt mit Küttemeyer suchte, um in dessen Zeitschrift etwas publizieren zu können. Gundlach stellt den Kierkegaardianer Küttemeyer als Persönlichkeit ausführlich vor, der auch Kontakt mit Leuten wie Friedrich Georg Jünger, Alfred Baeumler und Ernst Niekisch hatte. Anders als Baeumler, der in die NSDAP eintrat, wurde Küttemeyer aber Mitglied der KPD. Auch das dürfte mit dazu beigetragen haben, daß es aufgrund der NS-Unterdrückungsmaßnahmen nicht mehr möglich war, die Zeitschrift 1933 weiterzuführen. Kraft, der Deutschland verlassen mußte, hat dann in Paris auch Walter Benjamin auf seine Entdeckung Jochmanns hingewiesen, der das wiederum nutzte, um Jochmann – allerdings ohne Erwähnung Krafts – in der **Zeitschrift für Sozialforschung** vorzustellen. Auch nach dem Krieg nahm Kraft wieder Kontakt mit Küttemeyer auf, doch ob dabei Jochmann weiter eine Rolle spielte, ist unklar: Kraft publizierte sein Jochmann-Buch im Februar 1972, Küttemeyer starb im Juni desselben Jahres (S. 94).

Renate Reschke folgt dann noch den Jochmann-Rezeptionsspuren bei dem DDR-Philosophen Wolfgang Heise, so etwa in seiner Deutung der Prometheusfigur mit ihrem utopischen Potential. Heise deutete Jochmann als Vertreter einer deutschen Radikalaufklärung, die zugleich auch positiv auf die Französische Revolution Bezug nimmt. Auch Heise ist, wie Reschke zeigt, nicht unbeeinflusst von Krafts Jochmann-Auffassung, war aber auch Benjamins Interpretation sehr nahe. Reschke zeigt, wie die Beschäftigung mit Jochmann durch die marxistischen Interessen an deutschen Jakobinern etc. gefördert wurde, auch wenn es erst vergleichsweise spät zu einer Jochmann-Auswahl in der DDR kam, die von Eberhard Haufe herausgegeben wurde (Reschke meint S. 123, das sei erst 1980 der Fall gewesen, aber der Herausgeber zitiert in seiner Einleitung die erste DDR-Ausgabe von 1976). In der DDR ergab das Interesse für einen wie Jochmann, der sich nicht anpassen wollte (S. 127), eine doppelbödige Bedeutung – denn Heise, wie Reschke betont, richtete sein Interesse auch deshalb auf Jochmann, weil er selbst eine „tiefe Sympathie für die Ausgegrenzten, die tapfer Vereinsamenden, für die dem geschichtlichen und ideologischen Mehrheitsgeschmack Unangepassten, die Zu-früh-Gekommenen, die Außenseiter, die Systemverweigerer“, hegte (S. 124). Indem die Biographien und Gedanken zweier Personen wie Jochmann und Heise so zusammengespannt werden, wie Reschke es unternimmt, entsteht eine spannende Konstellation, die zugleich andeuten kann, welches Potential des Nonkonformismus in dem lange vernachlässigten Spätaufklärer Jochmann noch immer schlummert.

Der Band verfügt über ein Personenregister. Man wird gespannt sein dürfen, ob sich in Sachen der auf sechs Bände angelegten Ausgabe der Schriften Jochmanns bald wieder etwas tut. Immerhin scheint auch damit, daß der vorliegende Band als erster einer neuen Reihe der **Jochmann-Studien** erscheint, die berechtigte Hoffnung auf weitere Publikationen zu bestehen.

Till Kinzel

⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Werner_Kraft [2017-04-27].

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8340>